

serem Betrieb die Grundlagen dafür geschaffen, daß die Kollektive sich intensiver mit den Problemen der Neuererbewegung beschäftigen und auch die Leiter sich persönlich für die Neuererbewegung verantwortlich fühlen.

Die Wettbewerbsaufgaben sind der Kern der Brigadeverträge. Sie enthalten auch bestimmte Aufgaben für die Neuerer. Die Brigadeverträge werden, bevor sie durch die Brigaden beschlossen werden, gründlich mit dem Fachdirektor, dem APO-Sekretär und AGL-Vorsitzenden des jeweiligen Bereiches beraten. Ist das geschehen, berichten die Leiter in den monatlichen Rechenschaftslegungen vor den Werktätigen über die Erfüllung dieser Verträge, insbesondere über die Ergebnisse der Neuerertätigkeit. Dabei spielt auch die Bearbeitung der Neuerervorschläge eine wesentliche Rolle. Wir sind zum Beispiel mit einer Bearbeitungszeit von sechs bis acht Wochen für einen Neuerer vor sich lag keineswegs zufrieden. Diese Zeit muß verkürzt werden. Voraussetzung dafür ist jedoch, daß die Leiter und die Neuererbrigaden die Neuerervorschläge und -vereinbarungen kritisch und sachlich beurteilen, um sie danach mit Hilfe des gesamten Kollektivs exakt und aussagekräftig formulieren zu können. Damit ist gleichzeitig gewährleistet, daß die Zahl der genutzten Neuerervorschläge weiter erhöht wird.

Die Entwicklung der Neuererbewegung in unserem Betrieb ist nicht so reibungslos vorstatten gegangen, wie das in meinen Darlegungen zu erscheinen vermag. Unsere Parteiorganisation mußte viel Überzeugungsarbeit leisten, um jedem Leiter klarzumachen, daß nicht nur der technische Direktor und sein Bereich für die Rationalisierung im gesamten Betrieb und somit auch für die Neuererbewegung verantwortlich ist, sondern jeder staatliche Leiter. Jeder

Bereich leistet heute seinen eigenen konkreten Beitrag zur Rationalisierung und in der Neuererbewegung. Bei der Auseinandersetzung zu diesen Fragen war uns die neue Verordnung eine wertvolle Hilfe.

Frage: *Nimmt die Parteiorganisation regelmäßig zur Entwicklung und zu den Fragen der Neuererbewegung im Betrieb Stellung, und werden dabei für die weitere politische Arbeit der Genossen Schlußfolgerungen gezogen?*

Antwort: Diese Frage wäre mit einem kurzen Ja bereits beantwortet. Ich möchte aber dennoch dazu einige Gedanken äußern. Die Parteileitung und die APO nehmen regelmäßig zur Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbs im Betrieb Stellung und dabei selbstverständlich auch zur Neuererbewegung, die wir als einen festen Bestandteil des Wettbewerbs betrachten und unter Parteikontrolle genommen haben. Das beginnt bereits in den Parteigruppen und setzt sich fort über die APO bis zur Parteileitung. Die Parteileitung hat die Erfahrung gemacht, daß auch die Entwicklung der sozialistischen Brigaden und die Führung des Haushaltsbuches für die Neuererbewegung große Bedeutung haben. Deshalb stehen sie auch immer wieder im Mittelpunkt unserer politischen Arbeit.

Abschließend möchte ich noch erwähnen, daß die Parteileitung großen Wert darauf legt, daß, wenn anlässlich gesellschaftspolitischer Höhepunkte der sozialistische Wettbewerb in unserem Betrieb abgerechnet oder fertiggestellte Rationalisierungsobjekte den Werktätigen in feierlicher Form übergeben werden, auch die Leistungen der besten Neuerer und Rationalisatoren gewürdigt werden. Einer dieser Höhepunkte wird der im Juni 1972 stattfindende VIII. FDGB-Kongreß sein.

Neuerervorschläge im VEB Feinwäsche „Bruno Freitag“ Limbach-Oberfrohna  
und volkswirtschaftlicher Nutzen  
je Beschäftigter

